

# Roy Spring

## Einer gegen Alle

Das andere Gesicht des Roger Schawinski

## **Inhalt**

- I «Hey man, today we got a revolution!»**  
Ein Putsch in der Karibik bringt Schawinski  
auf die Idee, einen eigenen Radiosender zu  
gründen **II**
- II Kampfgenossin Ina und das vergiftete  
Familienglück**  
Warum die Schwägerin des Financiers nach  
über zehn Jahren vom Karussell fliegt **17**
- III Der verblüffende Egotrip des  
abgestempelten Panzersoldaten**  
Ein junger Mann beschliesst, das Beste aus  
seinem polnischen Namen zu machen **23**
- IV Der singende Rattenfänger unter der  
Dusche und seine Hinrichtung**  
Wie Schawinski Hunderttausende für den  
Kampf um sein Radio mobilisiert und  
nebenbei zum „Star“ wird **29**
- V Vom unrasierten Piraten zum properen  
Businessmann mit Dallas-Allüren**  
Als Millionär und gefeierter Medienpionier  
kehrt Schawinski nach Zürich zurück und  
scheitert als Familienvater **37**
- VI Der graubärtige Inder und seine  
Botschafterin der Glückseligkeit**  
Statt auf den Pizzo Groppera trampt die  
21jährige Gabriella Sontheim nach Poona **45**

- VII «So lange es gut lief, haben sich immer alle voll engagiert»**  
Zwei Jahrzehnte liegen zwischen *Radio 24* und *Tele 24*: Ist Roger Schawinski zu weit gegangen? **50**
- VIII Kindergartenspielchen und Weisswein aus Plastikbechern**  
Hundert Tage *Tele 24*: Erst die Show fürs Publikum, dann der Apero im engsten Kreis **53**
- LX Der Tutti-Frutti-Pirat vom Cholfirst pilgert nach Como**  
Wie Matthias Ackeret, Schawinski-Fan der ersten Stunde, seinem Idol nacheifert **58**
- X Von zähnefletschenden! Bestien und ihrer Schwäche für Alphatiere**  
Ein Tag im Leben des dienstältesten Videojournalisten von *Tele 24* **62**
- XI Der Tangotänzer in Hollywood - und seine Rückkehr nach Seldwyla**  
Aus Langeweile steigt Schawinski ins Firmengeschäft ein und landet den Flop seines Lebens **67**
- XII «Ein falsches Wort, und sie explodieren!»**  
**In** seinem 18jährigen Sohn Kevin erkennt Schawinski sich selbst als heranwachsenden Rebellen **73**
- XIII 57 arme Schweine und ein Blutbad in der Hotelhalle**  
Wie Schawinski zum Schweizer Fernsehen kommt und haarscharf an der Weltgeschichte vorbeischrämmt **76**

- XIV «Il n'y a pas de Business comme le Show-Business!»**  
Warum Student Schawinski sein Leben im Sechstagekrieg für Israel opfern will **82**
- XV Warum der König allen Pferdemit an sich abprallen lässt**  
Fast schon legendär ist die innige Feindschaft zwischen Peter Schellenberg und Roger Schawinski **93**
- XVI Wehe dem, der den Elfenbeinturm verlässt!**  
Warum der Big Boss für einige seiner Mitarbeiter ein Halbgott ist **102**
- XVII Parfümierte Liebesbriefe für den Abfallkübel**  
Priscilla Colon hat sich das Leben mit ihrem Auserwählten ein bisschen romantischer vorgestellt **109**
- XVIII Die seltsamen Schlingpflanzen des frischgeschlüpften Paradiesvogels**  
Über Nacht wird Roger Schawinski als «Mister Kassensturz» zur nationalen Berühmtheit **116**
- XIX Rumpelstilzchens Regentanz und die zitternden Gnomen**  
Als Chefredaktor der «Tat» versucht Schawinski, eine anständige Boulevardzeitung zu etablieren **122**

- XX Jeden Morgen muss er sich überlegen:  
Wen überfalle ich heute?**  
Exkursion in die .Seelenwelt von Andre  
Picard, dem sein Alter ego Roger Schawinski  
keine Ruhe lässt 131
- XXI Nie wieder Sczawin!**  
Auf den Spuren seiner polnisch-jüdischen  
Wurzeln wird Roger Schawinski von seinen  
Emotionen überwältigt 136
- XXII Bärtiger Bürger schreck vs: Multimillionär**  
Wenn sich streitbare Zeitgenossen in die  
Haare geraten: Schawinskis Begegnung mit  
Nikiaus Meienberg 142
- XXIII Und plötzlich fing es an zu funken im  
Wäggital**  
Rachel und Roger: Die Tragödie der beiden,  
die sich ein Leben lang verpassten 150
- XXXV «Stundenlang haben wir geredet, wir  
haben uns halb kaputtgeredet»**  
Als alles verloren scheint, kreuzen sich die  
Wege von Gabriella und Roger 157
- XXV Der hyperventilierende Gipfelstürmer  
auf der Suche nach der Schmerzgrenze**  
Schawinski lässt sich von seinen Intentionen  
leiten, ob als Buddhist im Himalaja oder als  
Fernsehmacher in der Seifenfabrik 162
- XXVI «And the winner is...»**  
Acht Jahre nach Vaclav Havel geht der  
Duttweiler-Preis an Roger Schawinski —  
welch eine Genugtuung! 172

<b>XXVII</b>	<b>«Bitte verschwinden Sie endlich, ich zahle Ihnen ein Bier an der Bar!»</b> Trotz allem: Ein ehemaliger Schulkollege lässt sich von Schawinskis Erfolgen nicht beeindrucken	<b>176</b>
<b>XXVIII</b>	<b>Small-talk in der Badehose und ein gefüllter Benzintank fürs nächste Jahrtausend</b> Nach all den negativen Gerüchten um <i>Tele 24</i> holt Schawinski zum Gegenschlag aus	<b>179</b>
 <b>Anhang</b>		
	<b>Eine Odyssee im Zeitraffer</b> Stationen im Leben eines Rastlosen	<b>184</b>
	<b>«Weiter so, Roger, hau sie alle in die Pfanne!»</b> Nachwort 1: Im Gästebuch auf der Home- page von <a href="http://www.tele24.ch">www.tele24.ch</a> schreiben Zuschauer, was sie von Schawinski halten	<b>189</b>
	<b>«Ich spüre, ich habe ein Stück Heimat geschaffen!»</b> Nachwort 2: Was Roger Schawinski  unbedingt noch sagen <b>wollte</b>	<b>196</b>
	<b>Personenregister</b>	<b>200</b>
	<b>Bildteil</b>	<b>207</b>
	<b>Bildnachweis</b>	<b>223</b>